

Nordrhein-Westfalen



Pendler auf Pedalen

Mit dem Fahrrad zur Arbeit: Wie gut funktioniert das in NRW und wo hakt es noch?

Über den Wolken

Ulrich Zadach fährt den
ADAC Heißluftballon

Holger Stromberg

Der Sternekoch
aus Waltrop im Interview

Mein Tagesgepäck

Ein Gelber Engel
packt aus

LEBENSQUALITÄT

Komfortabel in Ihrem Zuhause wohnen zu können, bedeutet Lebensqualität. Ob außen oder innen, ob nachgerüstet oder von Beginn an geplant, ob Wohn- oder Geschäftsgebäude: Perfekta-Lift bietet Ihnen für jeden Wunsch eine hochwertige und attraktive Lösung. Gleichzeitig steigern Sie Ihren Gebäudewert und gewinnen mehr Mieterpotential in einem vermieteten Objekt.

Sie haben Fragen rund um die Planung, Montage oder Wartung eines Außen- oder Innenaufzugs?

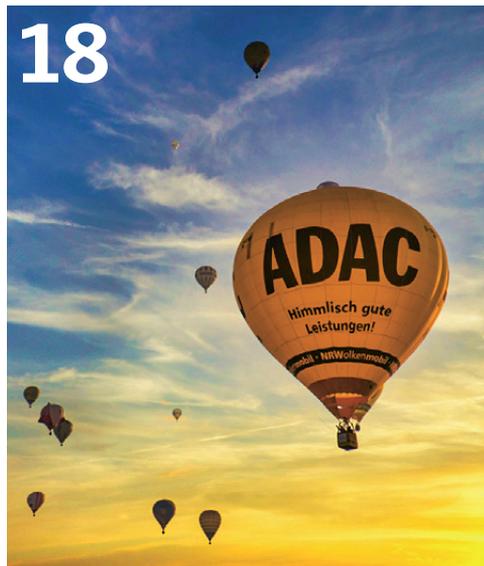
Wir beraten Sie gern!

(02182) 886060
info@perfekta-lift.de

Perfekta-Lift GmbH
Glehner Heide 1 · 41352 Korschenbroich
www.perfekta-lift.de



Holger Stromberg ist Botschafter für gute Ernährung und erklärt im Interview seine Motivation



Im Sommer ist das ADAC NRWolkenmobil in unserem Bundesland unterwegs. Wir stellen den Fahrer und seinen Ballon vor

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist Sommer! Für viele ist es die schönste Jahreszeit, mit Urlaub, viel Zeit im Grünen, viel Bewegung. Zum Redaktionsschluss im April ist aufgrund der Coronakrise allerdings noch nicht klar, was für ein Sommer uns erwartet. Daher haben Sie bitte Nachsicht mit uns, falls einige Inhalte oder Termine doch noch von der Realität überholt worden sind. Informieren Sie sich daher gerne über unsere Internetseite adac.de/nrw.

Passend zum Sommer haben wir das Thema Pendeln mit dem Fahrrad für unsere Titelseite in den Fokus genommen. Denn würden mehr kurze Strecken mit dem Rad zurückgelegt werden, würde das dem chronisch überlasteten Verkehr in Nordrhein-Westfalen insgesamt helfen. Und unsere Protagonisten fahren nicht nur im Sommer Rad, sondern teilweise ganzjährig.

Viel Spaß beim Lesen und Radfahren. Genießen Sie trotz aller Herausforderungen den Sommer.

Ihre Redaktion für NRW

INHALT

Aktuelles

Die wichtigsten Neuigkeiten aus NRW
Seite 4

Mitgliedervorteile

Hier können Sie als ADAC Mitglied profitieren und sparen
Seite 6

Pendeln mit dem Rad

Wo klappt's in NRW besonders gut, wo nicht?
Seite 8

Prüfdienste & Services

Der ADAC in NRW ist für Sie und Ihr Auto da
Seite 15

Interview mit Holger Stromberg

Der ehemalige Nationalmannschaftskoch erklärt, warum er jetzt Ernährungsbotschafter ist
Seite 16

Heißluftballon

Ulrich Zadach und sein „ADAC NRWolkenmobil“ im Porträt
Seite 18

Mein Tagesgepäck

Der Gelbe Engel Torsten Wolfram zeigt uns seinen Kofferraum
Seite 22

Beste Momente

Besondere Ausflugstipps, Übernachtungsmöglichkeiten und Rückzugsorte sind in der Freizeitbroschüre „Beste Momente in Nordrhein-Westfalen“ zusammengestellt. Die Broschüre gibt es für Mitglieder gratis beim ADAC vor Ort.

> Weitere Infos unter
T 0800 5 10 11 12



Sommer 2020
Nordrhein-
Westfalen

AKTUELLES

Biker-Touren

Bei der ADAC NavBike-Tour stehen Bikern 156 attraktive Routen im In- und Ausland zur Verfügung – alle über die Sprachausgabe von Navi oder Smartphone abrufbar. Neu aufgenommen wurden jetzt die Routen „Kroatische Adriaküste“ und „Rhône-Alpen – Oberitalienische Seen“ aus den ADAC Motorrad- und Oldtimer-Tourenkarten. Die GPS-Verknüpfungen der Tourenkarten untereinander wurden außerdem erweitert.

> **Kostenloser Download auf adac.de/motorradland-nrw**



Camping – aber sicher!

Tipps für einen unbeschwerteren Campingurlaub, kostenlose Wiegeaktion für Wohnmobil und Anhänger, Beratung zur sicheren Beladung und zu Reiserouten. Das alles gibt es am Samstag, 20. Juni, von 9 bis 15 Uhr auf dem ADAC Verkehrsübungsplatz Recklinghausen.

> Weitere Infos unter
T 0231 54 99 114

Verschoben: Mitgliederversammlung ADAC Nordrhein

Satzungsgemäß laden wir die ordentlichen ADAC Mitglieder als Einzelpersonen sowie die ADAC Mitglieder in ihrer Funktion als Delegierte der ADAC Ortsclubs im ADAC Nordrhein e. V. mit Hauptwohnsitz bzw. Sitz im Gebiet des ADAC Nordrhein sowie die im Ausland lebenden ordentlichen ADAC Mitglieder, die sich für eine Zuordnung zum ADAC Nordrhein entschieden haben, zur Mitgliederversammlung des ADAC Nordrhein e. V. am 27.6.2020 ein. Veranstaltungsbeginn: 13 Uhr in der Motorworld Köln Rheinland, Butzweilerstraße 35–39, 50829 Köln.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Stimmliste
2. Bericht des Vorstands
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Genehmigung des Jahresabschlusses
5. Entlastung des Vorstands
6. Wahlen gemäß § 10 der Satzung

7. Voranschlag für das laufende Geschäftsjahr
8. Satzungsänderung
9. Anträge

Die Voraussetzungen zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung wie auch die Vertretung der ADAC Ortsclubs durch Delegierte sind in § 8, die Stellung von Anträgen in § 11 der Satzung geregelt. Die ADAC Mitglieder als Einzelpersonen wie auch die Delegierten der ADAC Ortsclubs müssen ihre satzungsgemäße Anmeldung bis spätestens zum 9.6.2020 (Fristablauf!) beim ADAC Nordrhein, Geschäftsführung, 50963 Köln, eingereicht oder online vorgenommen haben (siehe unten).

Peter Meyer, Vorsitzender

> Online-Anmeldung: Es besteht die Möglichkeit der Online-Anmeldung zur Mitgliederversammlung des ADAC Nordrhein über die Einstiegsseite adac.de/mitgliederversammlung

MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

Die ADAC Regionalclubs ADAC Westfalen und ADAC Ostwestfalen-Lippe mussten ihre für März terminierten Mitgliederversammlungen wegen der Coronapandemie verschieben. Für teilnehmende Mitglieder und Delegierte besteht kein Handlungsbedarf, die registrierten Anmeldungen bleiben bestehen und gültig.

> Infos zum Ausweichtermin gibt es schnellstmöglich unter adac.de/mitgliederversammlung

MITGLIEDERVORTRÄGE TIERISCH MOBIL

Was bei Reisen mit Tieren zu beachten ist. Die ADAC Verbraucherschützer informieren
Donnerstag, 20. August, 17.30 Uhr
ADAC Haus Köln-Sülz
Anmeldung unter 0221 47 27 624 oder
verbraucherschutz@nrh.adac.de

Länderabende mit Chamäleon Reisen

SÜDLICHES AFRIKA

Dienstag, 15. September, 19 Uhr
Mercure Hotel Aachen,

Donnerstag, 17. September, 19 Uhr
ADAC Haus Köln, Luxemburger Str. 169

ASIEN

Mittwoch, 16. September, 19 Uhr
Stadthalle Bad Godesberg,
Anmeldung erforderlich unter T 0221 47 27 447

Ab ins Sauerland!



Bei der 4. Internationalen ADAC Zurich Westfalen Klassik – erstmals in sportlicher und touristischer Variante – wird das westfälische Bad Sassendorf vom 3. bis 5. September zum Oldtimer-Mekka. Mit dabei: PS-Profi Sidney Hoffmann, der als Botschafter der Stiftung KinderHerz mitfährt und seinen Beifahrersitz für die gute Sache versteigert. Krönender Abschluss ist die „ADAC Classic im Park“ am Sonntag, 6. September, im Kurpark.

> Infos unter adac-westfalen-klassik.de

Mitgliedervorteile

NRW erleben! Alle Infos unter adac.de/vorteile



Entdecke die Stadt

Jederzeit spontan auf ein Auto umsteigen – und das ohne lästige Suche nach einer Mietwagenstation. Mit SHARE NOW können Sie ganz entspannt die Stadt entdecken. Einfach per App ein SHARE NOW-Auto in der Nähe wählen und anmieten. Wenn Sie fertig sind, können Sie das Auto überall im Geschäftsgebiet parken und die Miete beenden. In europaweit 16 Städten verfügbar, darunter Köln und Düsseldorf.

- › **10 € Startguthaben und kostenlose Registrierung mit dem Code ADAC20. Anmeldung auf adac.de/sharenow (Verifizierung mit gültigem Führerschein und Personalausweis)**

Gut geschmiert

Egal ob Auto oder Motorrad – bei Ölscheich24 finden Sie das passende Motoröl für Ihr Fahrzeug. Mit dem ADAC Vorteilsprogramm können ADAC Mitglieder zudem richtig sparen und erhalten beim Kauf eines 4-Liter-Kanisters (oder 4-x-1-Liter-Dosen) Fuchs Pkw- oder Silkolene Zweirad-Motoröl einen Liter kostenlos dazu.

- › **Besuchen Sie den Onlineshop von Ölscheich24 unter motoroel.com und sichern Sie sich einen Liter Motoröl gratis**

Immer den Durchblick behalten

Bei Mister Spex, Europas führendem Online-optiker für Brillen, Sonnenbrillen und Kontaktlinsen, profitieren Sie von einer riesigen Auswahl zu attraktiven Preisen. Brillen probieren Sie online und ganz unverbindlich zu Hause an. Mister-Spex-Stores (in NRW u. a. in Bochum, Dortmund, Münster und Oberhausen) sowie mehr als 500 weitere Partneroptiker bieten kostenlose Sehtests, Brillen- oder Kontaktlinsenanpassungen an.

- › **ADAC Mitglieder erhalten 15 Prozent Ermäßigung. Bei Onlinebestellung unter misterspex.de den Gutscheincode ADAC15NRW eingeben**

Deutschlandweit mobil

Mit Call a Bike von der Deutschen Bahn sind Sie in 70 Städten ganz bequem und individuell mit dem Rad unterwegs. Nutzen Sie das Angebot von insgesamt 16.000 Fahrrädern.

Dazu zählen in NRW FordPass in Köln und Düsseldorf und Call a Bike in Bielefeld, Bonn, Gütersloh, Oberhausen und Troisdorf sowie in vielen weiteren deutschen Städten.

- › **ADAC Mitglieder genießen die kostenfreie Anmeldung im ermäßigten Basis-Tarif bzw. 39 € statt 49 € im Komfort-Tarif. Infos und Anmeldung auf adac.de/callabike**



Fotos: Share Now, Call a Bike/Deutsche Bahn



ADAC Reisebüro –

Ihr zuverlässiger Ansprechpartner!

Immer für Sie da – vor, während und nach Ihrer Reise!

**Im ADAC Reisebüro vor Ort,
telefonisch: 0 800 5 21 10 12
(Mo.- Fr.: 9 - 18 Uhr, Sa.: 9 - 14 Uhr)
oder besuchen Sie uns auf
[adacreisen.de](https://www.adacreisen.de)**

**Insbesondere auch
in herausfordernden
Situationen!**

ADAC



Pendler auf Pedalen

Das Fahrrad ist eine umweltfreundliche Alternative zum Auto. Doch wie gut funktioniert Radpendeln in NRW? Und was tut das Land für die Radinfrastruktur?

Text: Laura Harlos & Christopher Köster Fotos: Christopher Köster



Auf den Feierabendverkehr hat Matthes Heise (39) einfach keine Lust. Nicht als Autofahrer, nicht als Radfahrer. Und deshalb biegt er bei der ersten Gelegenheit rechts ab, schaltet zweimal runter, klack, klack, und strampelt auf einem einsamen Feldweg der untergehenden Sonne entgegen. Es geht bergauf, aber Matthes ist glücklich. Denn mehr Idylle beim Arbeitsweg geht nicht. „Ich fühle mich ausgeglichener. Das ist es, warum ich so gerne Rad fahre.“

Matthes wohnt in Todenfeld bei Rheinbach. Voreifel, noch hinter Bonn, fast in Rheinland-Pfalz. Matthes' Heimat ist so ländlich, hügelig und fernab von den Ballungsgebieten Nordrhein-Westfalens, dass es oft heißt, hier gebe es keine Alternative zum Auto, hier seien die Menschen auf den Pkw angewiesen. Auch Matthes mag Autos, dennoch hat er vor zwei Jahren einen radikalen Schnitt gemacht. „Ich bin komplett aufs Rad umgestiegen. Im ersten Jahr hatte ich sogar mein Auto abgemeldet“, sagt er. Für seinen Job braucht Matthes sein Auto zurzeit doch hin und wieder, trotzdem versucht er, bei Wind und Wetter mit dem Fahrrad zu fahren.

||

**Morgens geht's bergab,
das ist sehr praktisch**

||

Dafür zieht er sich morgens warm an, gepolsterte Radhose, rote Jacke, Radschuhe mit Überzug und neongelber Rucksack. Er schnappt sich eines seiner drei Räder und fährt zehn Kilometer zur Arbeit, knapp hinter die Landesgrenze von Rheinland-Pfalz. Matthes ist Versandleiter bei einem örtlichen Mittelständler und kommt stets frisch zur Arbeit: „Morgens geht's bergab, das ist sehr praktisch.“ Abends gibt er dann Gas, er liebt die Hügel und die Anstiege in seiner Heimat, dreht gerne auch mal eine Extrarunde. Nur einen Streckenabschnitt mag er nicht: Da könnte er eigentlich zügig auf der Landstraße fahren, doch die ist ihm zu gefährlich. >



Dichten Stadtverkehr hat Anke nur am Anfang ihres Heimweges. Hier muss sie aber extrem aufpassen



Anke kommt mit dem Rad frisch zur Arbeit und ausgeruht wieder nach Hause

„Zu viele Autos, zu nah am Radfahrer. Da fühle ich mich einfach nicht sicher.“ Knapp zwei Minuten wartet er auf eine Lücke im Verkehr, dann überquert er die Straße und fährt rechts ab auf den Feldweg.

Entspannt durchs Ruhrgebiet

Gut 130 Kilometer nördlich von Rheinbach, im Zentrum von Bochum, ist der Verkehr ein anderer. Hier, neben Autos, Rollern, Bussen und Bahnen, fährt Anke Preuss. Es ist Freitagnachmittag, gerade hat die 41-jährige Feierabend. Die Straßen sind voll. In neonpinker Jacke überquert sie mit ihrem Pedelec eine große Kreuzung auf dem schmalen Radstreifen. Im Sekundentakt überholen sie Autos, vom Sturm heruntergefallene Äste liegen am Straßenrand und fordern Ankes volle Konzentration. „Es ist schon etwas haarig“, sagt die Buchhalterin. „Besonders, wenn ich geradeaus fahre und Autofahrer rechts abbiegen wollen. Da muss ich wahnsinnig aufpassen.“

Viel Verkehr und viel Stress – diese Probleme hat Anke nur auf einem kleinen Stück ihres Arbeitsweges. Jeden Tag pendelt sie von Essen nach Bochum, rund 30 Minuten Fahrt, gut sieben Kilometer Strecke. Fünf davon fährt sie auf der Springorum-Trasse, ein zehn Kilometer langer Rad- und Wanderweg zwischen der Bochumer Innenstadt und Bochum-Dahlhausen. Von

dort sind es nur noch wenige Hundert Meter bis nach Essen-Burgaltendorf, Ankes Heimat. „Seit der Springorum-Weg fertig ist, fahre ich mit dem Rad. Nur Fahrradfahrer und Fußgänger sind hier unterwegs – es ist wirklich sehr angenehm“, berichtet Anke.

Auch wenn sie manchmal etwas „zerzaust“ auf der Arbeit ankomme, so gut wie nach einer Tour mit dem Rad fühle sie sich nach einer Fahrt mit dem Auto nicht. Dabei ist Anke kein Autogegner, ganz im Gegenteil. Auch auf vier Rädern ist die Essenerin gerne unterwegs. Deshalb setzt sie auf einen Mobilitäts-Mix: manchmal Fahrrad, manchmal Auto.

Kommunen wollen Radverkehr deutlich erhöhen

Damit zukünftig mehr Menschen ihr Auto öfter mal stehen lassen und aufs Rad setzen, planen zahlreiche Städte in NRW, die Radinfrastruktur zu verbessern, zum Beispiel Essen. Ein ganzes Paket an Maßnahmen soll das Fahrradfahren in der Ruhrmetropole sicherer machen. Im September 2020 geht zunächst die neue Umweltpur in Betrieb. Sie soll an einigen Stellen so breit sein, dass Radfahrer problemlos neben Bussen fahren können, an Kreuzungen haben sie immer zuerst Grün. Zudem plant die Stadt Fahrradstraßen, auf denen Radfahrer in der Mitte der jeweiligen Spur fahren dürfen. Eine „Protected Bike Lane“ – eine



Der Spingorum-Radweg in Bochum ist für Anke eine sichere Strecke für ihren Arbeitsweg

Spur, die mit einer 81 Zentimeter hohen Betonleitwand vom Rest der Straße getrennt ist – soll Radfahrer zusätzlich schützen. Langfristig will Essen den Radverkehrsanteil auf 25 Prozent steigern. Aktuell liegt er bei gerade mal acht Prozent.

Wie in Essen planen viele NRW-Kommunen, mehr für den Radverkehr zu tun. Doch die Betonung liegt häufig auf „planen“. Denn an der Umsetzung scheitern viele Projekte. Wie lang der Weg von der Idee über die Planung bis zum Radweg ist, zeigt der Stand beim RS1, dem Radschnellweg durchs Ruhrgebiet. 101 Kilometer, von Duisburg bis nach Hamm – so startete die Planung 2012. Davon fertiggestellt sind gerade einmal 13 Kilometer, und das nicht am Stück, sondern in einzelnen Teilen. Der RS1 ist noch ein unfertiger Flickenteppich. Statt in diesem Jahr soll der gesamte RS1 nun 2027 fertig sein.

„Der Bau von Radwegen scheitert nicht am Geld von Bund und Land, sondern in den Kommunen und Kreisen“, sagt Michael Kleine-Möllhoff vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) in NRW. „In den Städten gibt es kaum Planer, die Förderanträge stellen

Ein paar weiße Striche auf der Straße sind noch lange kein vernünftiger Radweg

oder Projekte begleiten können. Für den Radverkehr braucht es dringend eine eigenständige Verkehrsplanung.“ Weil es auf städtischer Ebene stockt, nehmen Bürger die Förderung des Radverkehrs vielerorts selbst in die Hand und kämpfen für bessere Radwege und Abstellmöglichkeiten sowie mehr Planer: In Aachen haben mehr als 38.000 Bürger für einen Radentscheid unterschrieben (benötigt wurden 8000), die Initiative für den Essener Radentscheid sammelt gerade und hofft auf 15.000 Unterschriften. Weitere Initiativen gibt es in Bielefeld, Bonn, Bochum oder Marl. Unterschreiben genügend Bürger, muss der Stadtrat sich mit den Forderungen beschäftigen oder in der Stadt einen Bürgerentscheid durchführen.

Land arbeitet an Fahrradgesetz für NRW

Dass Initiativen etwas bewirken können, hat jüngst „Aufbruch Fahrrad“ gezeigt. Nach 207.000 gesammelten Unterschriften in NRW folgte die Landesregierung der Forderung der Initiative und stimmte im Dezember 2019 für ein Fahrradgesetz. „Wir sehen die große Chance, als erstes Flächenland ein Gesetz >



Die belebte Landstraße meidet Matthes auf seinem Arbeitsweg. Er überquert sie nur und fährt lieber auf dem idyllischen Feldweg

zu erarbeiten, das den Radverkehr voranbringen und Nordrhein-Westfalen als Fahrradland stärken wird“, sagt NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst. Unterstützung bekommt das Verkehrsministerium dabei von der Expertise des ADAC Nordrhein: Ein Beirat, in dem auch die ADAC Verkehrsexperten sitzen, arbeitet aktuell an einem Gesetzesentwurf.

Zudem gibt es reichlich Geld vom Bund. Um möglichst viel aus dem 900 Millionen Euro schweren Fördertopf zu bekommen, braucht es von NRW-Minister Wüst nun planungsreife Vorhaben. Dann könnte ein deutlich höheres Budget in das Radnetz fließen als zuletzt: Fast 1,5 Milliarden Euro hat das Land NRW im ver-

gangenen Jahr für Straßenbau ausgegeben, davon flossen aber nur 47 Millionen Euro in den Bau von Radwegen. „Eine sichere Radinfrastruktur ist die Voraussetzung dafür, dass mehr Menschen aufs Fahrrad steigen“, sagt ADAC Verkehrsexperte Prof. Dr. Roman Suthold. „Ein paar weiße Striche auf der Straße sind noch lange kein vernünftiger Radweg.“

Damit das gelingt, hat Straßen.NRW das Personal bereits aufgestockt: Anfang des Jahres installierte der Landesbetrieb acht Radverkehrsbeauftragte in den landesweiten Niederlassungen. „Wir wollen bei diesem Thema künftig noch enger mit Kommunen, Verbänden oder den Initiatoren von Bürgerradwege-

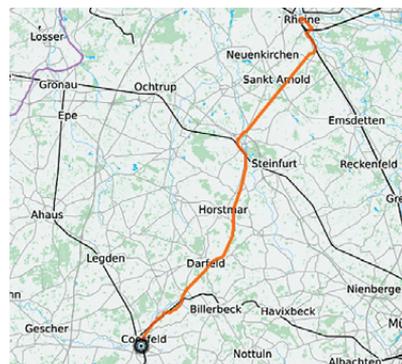
Tour-Tipp für NRW

» Radbahn Münsterland – auf altem Gleisbett von Coesfeld nach Rheine

Durchgängig asphaltiert, wenig Steigung und klare Beschilderung: Die Radbahn Münsterland verbindet auf 47 Kilometer langer Strecke die Städte Coesfeld und Rheine.

Dabei führt der Fahrrad-Highway durch die wunderschöne grüne Parklandschaft des Münsterlandes. Besonders lohnt sich ein Halt am beeindruckenden Schloss Darfeld und am Schloss Steinfurt.

Auch in der Steinfurter Altstadt empfiehlt es sich, mehr Zeit einzuplanen – die Häuser sind malerisch. Die Route eignet sich für einen entspannten Radausflug, in rund drei Stunden ist man am Ziel.





projekten zusammenarbeiten“, sagt Straßen-NRW-Direktor Dr. Sascha Kaiser. „Wenn wir die Radinfrastruktur ausbauen wollen, müssen alle an einem Strang ziehen.“

Im Münsterland rollt's

Als Vorbild für funktionierenden Radverkehr wird meist Münster genannt, die „Fahrradhauptstadt Deutschlands“. Doch auch in anderen Kommunen läuft es gut. Bocholt wurde vom ADFC bereits sechsmal als fahrradfreundlichste Mittelstadt (50.000 bis 100.000 Einwohner) ausgezeichnet. „Darüber freuen wir uns immer sehr, aber das ist natürlich auch ein Auftrag für uns“, sagt Daniel Zöhler, Bau- und Umweltdezernent der Stadt. 213 Kilometer Radwege gibt es im Stadtgebiet, der Anteil des Radverkehrs am Straßenverkehr beträgt 39 Prozent.

Doch warum ist das so? „Mit der Nähe zu den Niederlanden ist Bocholt traditionell eine Fahrradstadt. Bei der Planung neuer Verkehrswege und beim Umbau im Bestand wird der Radverkehr optimiert und von Beginn an mitgedacht“, sagt Zöhler. Entsprechend groß sind die Kompetenzen in der Stadtverwaltung. Neue Siedlungen werden so geplant, dass Straßen und Wege für Radfahrer und Fußgänger optimiert sind. Tempo-30-Zonen, für Radfahrer in beide Richtungen befahrbare Einbahnstraßen, Radwege an Hauptverkehrsstraßen sowie

selbstständige Rad- und Gehwege: Das alles macht Fahrzeiten mit dem Rad im Stadtverkehr oft kürzer als mit dem Auto. Das macht das Rad für viele Bocholter so attraktiv. „Künftig wollen wir Qualitätsmängel beheben, beispielsweise durch mehr Abstellmöglichkeiten, und dadurch die Verknüpfung von Rad- und Bahnverkehr verbessern“, kündigt Zöhler an.

Noch konsequenter als die Bocholter machen es die Nachbarn aus den Niederlanden. Hier ist das Fahrrad fester Bestandteil des Lebens, hier entstehen auch die spektakulärsten Fahrradprojekte. Ein Beispiel: der Fahrradkreisel von Eindhoven, der aufgehängt an einem 70-Meter-Pylon über der Straße „schwebt“. Oder das weltgrößte Fahrradparkhaus in Utrecht, das 12.500 Stellplätze bietet. Zum Vergleich: Ins Fahrradparkhaus in Münster passen 3300 Räder.

Zurück nach Todenfeld bei Rheinbach: Matthes Heise hat drei Räder. Die passen locker in seine Garage. Neben seinem Crosser, einer Mischung aus Rennrad und Mountainbike, besitzt er noch ein Fully und ein Hardtail, also ein vollgefedertes sowie ein nur vorne gefedertes Mountainbike. „Je nach Lust und Laune wähle ich“, sagt er. Und dann fährt er noch einen letzten Berg hoch bis nach Hause, stellt seinen Rucksack ab und geht noch mal raus: Rad fahren.



Dank gut ausgebauter Fahrradstraßen liegt der Anteil des Radverkehrs in Bocholt bei 39 Prozent



Mit Sicherheit das Leben genießen – ADAC Motorrad-Trainings.

**Raus aus dem Alltag, bereit für ein neues Abenteuer.
Starten Sie mit den Motorrad-Trainings des ADAC.**

- » Optimale Sitzposition
- » Blickschulung
- » Lenktechnik
- » Richtiges Bremsen
- » Schräglage
- » Technische Hintergrundinformationen
- » Wertvolle Tipps und Tricks zum Handling

**Jetzt
anmelden!**

**Weitere Informationen und Buchung unter adac.de/nrw
oder 0800 5 12 10 12**

ADAC

Prüfdienste und Services



Mobile Prüfstationen

Sicher unterwegs – das sollten Autofahrer immer sein. Einen Beitrag dazu leisten die Mobil-Prüfstationen des ADAC, die regelmäßig an verschiedenen Orten, v. a. am Niederrhein und in Ostwestfalen-Lippe, unterwegs sind und die Möglichkeit bieten, kostenlos oder -günstig wichtige Funktionen am Fahrzeug testen zu lassen.

Angebote kostenlose Kurzchecks:

- > Bremswirkungsprüfung
- > Stoßdämpferwirkungsprüfung
- > Funktionsprüfung der Fahrzeugbeleuchtung



Der ADAC Nordrhein bietet auf seinen neuen Mobil-Prüfstationen viele weitere interessante und preiswerte Prüfleistungen wie den Motortest, Batterietest, Urlaubs-Check, Gebrauchtwagencheck u. v. m. an.

> Termine und Anmeldung auf adac.de/pruefdienste-nrw



ADAC Prüfzentren

Nutzen Sie die speziell für ADAC Mitglieder angebotenen kostengünstigen Fahrzeuguntersuchungen in den sechs ADAC Prüfzentren in NRW oder bei ausgewählten Vertragssachverständigen.

DORTMUND
Freie-Vogel-Str. 393

GELSENKIRCHEN
Daimlerstr. 1

KÖLN
Luxemburger Str. 169

MÜNSTER
Weseler Str. 539

OBERHAUSEN
Lessingstr. 2

SIEGEN
Leimbachstr. 189

Termine für den ADAC Sicherheits-, Urlaubs- oder Gebrauchtwagencheck sowie die Wartung von Klimaanlage oder die Hauptuntersuchung können telefonisch vereinbart werden unter **T 0800 5 34 24 66**



ADAC Urlaubscheck

Lassen Sie Ihr Auto vor der Urlaubsreise von den ADAC Experten gründlich durchchecken. Dazu gehören Motor und Antrieb, Lenkung und Fahrwerk, Bremsanlage, Bereifung, Beleuchtung u. v. m. > Für ADAC Mitglieder ab 29 Euro

ADAC Campingservice

Nutzen Sie viele Services rund um das Wohnmobil und den Wohnwagen.

- ADAC Campingstation Hürth-Gleuel
- ADAC Prüfzentrum Dortmund

> Mehr auf adac.de/pruefdienste-nrw



Holger Stromberg (l.)
beim Kochen und
im Gespräch mit
ADAC Redakteur
Christopher Köster

„Ich kannte nur Vollgas“

Holger Stromberg aus Waltrop war Deutschlands jüngster Sternekoch. Zehn Jahre lang versorgte der Ernährungsexperte die deutsche Fußball-Nationalmannschaft

Interview: Christopher Köster Foto: Alexandra Beier

Holger Stromberg, wie sind Sie Koch geworden?

Ich bin wie Obelix ins Fass gefallen. Meine Mutter kommt aus Münster, Hotel Feldmann, meine Großeltern hatten eine Gastwirtschaft, in der immer gekocht wurde. Als Spross einer Gastromomen- und Hoteldynastie bin ich also mehr in der Küche groß geworden als auf dem Fußballplatz oder in der Schule. Ich war als kleiner Steppke damals sogar noch bei der Hauschlachtung dabei. Das war ein wichtiges Schlüsselmoment, dass ein Tier sein Leben geben muss, damit wir sein Fleisch essen können.

Und dann haben Sie das Ganze professionellisiert?

Ja, genau. Mit 16 Jahren bin ich in die Ausbildung gegangen, da ging das harte Leben in der Küche los. Ich hatte eine 70-Stunden-Woche – und es wurde nicht weniger. Und wenn du dann in die Sterneküche gehst, betreibst du Raubbau am eigenen Körper. Viel zu wenig

geschlafen, viel zu viel Alkohol getrunken. Mir tat alles weh, ich hatte keine Regeneration. Ich kannte nur Vollgas, und ich hätte mich fast selbst ruiniert.

Aber jetzt scheint es Ihnen deutlich besser zu gehen.

Ja, ich musste etwas verändern und einmal eine Vollbremsung einlegen. Ich habe alles probiert, nichts hat geholfen, und dann bin ich zu Dr. Müller-Wohlfahrt gegangen. Als letzter Versuch gewissermaßen. Als er von meinem Alltag gehört hat, hat er die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen. „Trink, trink, trink“, hat er gesagt, „am besten so viel stilles Wasser wie möglich.“ Und dann sind in 14 Tagen viele Dinge signifikant besser geworden: Die Schmerzen im linken Fuß waren weg, die Haut wurde besser, der Heuschnupfen ging weg. So habe ich damals begonnen, die für mich richtige Ernährung zu entdecken und mich mit dem Thema intensiv zu beschäftigen.

War das eine Art Hallo-Wach- Erlebnis für Sie? Definitiv. Ich habe mich selbst therapiert, jeden Ernährungsratgeber gelesen. Ich hatte mit 23 Jahren meinen ersten Stern, habe auch mal über zwei, drei Sterne nachgedacht. Aber damit opferst du dein Leben, deine Familie, da gibt es nur noch das Restaurant. Darum habe ich für mich entschieden: Ich bin zufrieden mit dem, was ich kann, mehr brauche ich nicht. Ich habe Champions League gespielt, aber ich wollte es nicht mein Leben lang machen. Für mich waren einfach die vielen Facetten der Ernährung bereichernd. Mich reizt es schon lange mehr, eine unglaublich tolle Küche mit Grundnahrungsmitteln zu machen. Und dann kam 2007 plötzlich Oliver Bierhoff auf mich zu, und ich konnte mein Wissen beim Deutschen Fußball-Bund an Nationalspieler weitergeben.

Wie sind ausgerechnet Sie zum Koch der Nationalmannschaft geworden?

Mein Konzept hat Oliver Bierhoff und dem DFB gefallen, die Art, wie ich mit Ernährung umgehe, wie ich Lebensmittel achte und sie den Menschen näherbringe. Für mich muss gesunde Ernährung immer auch sexy sein. Ich versuche den Leuten beizubringen, dass sich Genuss und Gesundheit nicht ausschließen, sondern unbedingt miteinander verbunden sind. Daher gab es nach und nach auch immer mehr Wissensvermittlung an die Spieler. Anfangs habe ich die Zutat des Tages auf eine Tafel vor dem Speiseraum geschrieben. Dann kamen Gespräche am Büfett mit Spielern auf, die auf mich zugekommen sind, später kamen sie auch vom Zimmer direkt zu mir. Und dann habe ich auch meine ersten Bücher zum Thema Ernährung geschrieben.

Sie haben den Druck und das Arbeitspensum in der (Sterne-)Gastronomie beschrieben. Warum hat es die Branche derzeit so schwer? Warum gibt es immer mehr junge Köche, die selbst keinen Wert mehr auf Sterne und

Hauben als Auszeichnungen legen, die sogar Sterne ablehnen?

Das hat viele Faktoren. Wirtschaftlich haben sie es sehr schwer, weil die Kosten so immens sind. Da sind so viele Arbeitsstunden, das Geschirr muss immer das neueste sein, die Zutaten müssen top sein. Das ist teilweise ein Edelpunkt-Massaker. Ich liebe die Gastronomie mit jeder Faser meines Körpers. Aber wenn man hinter die Kulissen schaut, welch brutale Realität da herrscht, dann muss ich sagen: Die Gastronomie ist ein Stück weit kaputt! Für mich gehört sie einmal auf null gesetzt und wieder neu aufgebaut. Man muss die harte Arbeit moderner aufbereiten, Dienstleistungen für andere mehr wertschätzen, das Gehalt aufwerten, und, und, und. Da liegt momentan vieles im Argen.

Was muss denn aus Ihrer Sicht passieren?

Es muss eine Reform her. Beispielsweise wäre eine Kochakademie ein tolles Vehikel gewesen, um das Ruhrgebiet zu DEM Kulinarik-Hotspot in Europa zu machen. Das hat man verschlafen, das haben die Skandinavier und die Spanier gemacht. Da habe ich oft – bildlich gesprochen – eine Träne verdrückt. Wir brauchen nicht einen Kurs, wir brauchen eine Universität. Wir müssen die Besten der Besten zusammenschließen: Produzenten, Köche, Verarbeiter, Marketing, Kommunikation. All das zusammen ist gesunder Genuss.

Ich habe mich selbst therapiert

PODCAST

Das Interview mit Holger Stromberg in voller Länge finden Sie im Podcast „unterwegs.NRW“ auf allen gängigen Podcast-Plattformen wie Apple Podcasts, Spotify und Co.



Auf „*unterwegs.NRW*“ (Facebook & Instagram) verlosen wir im Juni zwei handsignierte Exemplare von Holger Strombergs Buch „Essen ändert alles – Das Rezept für ein gesundes, nachhaltiges Leben“

> Weitere Rezepte von Holger Stromberg finden Sie im Hauptheft auf S. 22



Zwischen Himmel und Erde Das „NRWolkenmobil“ setzt an einem herrlichen Morgen mitten im Sauerland zur Landung an

Über den Wolken

Die große Freiheit findet Ulrich Zadach bei der Fahrt im Heißluftballon. Als Pilot des „ADAC NRWolkenmobils“ beschert er seinen Gästen hoch oben in der Luft ein unvergessliches Erlebnis

Text: Anne-Sophie Barreau



Wenn Heißluftballon-Pilot Ulrich Zadach (54) aus dem Korb von oben seinen Blick über die sanften Hügel und grünen Wiesen des Sauerlands schweifen lässt, dann genießt er vor allem eins: die Stille. Hauptberuflich ist er Polizist bei der Bundespolizei in Dortmund. Als Ermittler hat er dort auch mit Straffällen und Gewalt zu tun. Das Heißluftballonfahren ist für Zadach ein Ausgleich zum oft hektischen Arbeitsalltag und gleichzeitig seine große Leidenschaft. „Zwischen Himmel und Erde zu schweben und die Landschaft zu beobachten, die unter einem dahingleitet – das ist einfach ein unglaubliches Gefühl. Für mich

gibt es nichts Schöneres als diese Ruhe hoch oben in der Luft. Der Brenner rauscht, ab und zu bellt ein Hund oder Kinder rufen, ich kann Rehe beim Grasen beobachten. Das ist für mich die große Freiheit“, schwärmt Zadach.

LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK

Die Heißluftballone waren für ihn im wahrsten Sinne des Wortes Liebe auf den ersten Blick. Als er 2007 das größte Ballonfestival Europas, die Warsteiner Internationale Montgolfiade, ganz in der Nähe seines Heimatorts Anröchte im Sauerland zum ersten Mal besucht, springt der Funke sofort über. „Diese riesigen Ballone, >



Nur 29 €
für ADAC Mitglieder,
sonst 59 €.

Mit dem **ADAC Urlaubs-Check** sicher in die Sommerferien!

ADAC Technik-Experten prüfen bis zu 39 Punkte und stellen fest, ob es Auffälligkeiten bei Motor und Antrieb, der Bodengruppe, Bereifung, Bremsanlage, Beleuchtung, Sicherheitseinrichtung sowie Lenkung und Fahrwerk gibt. Mögliche Reparaturen können danach noch vor Reisebeginn von einer Werkstatt durchgeführt werden.

Jetzt Termin vereinbaren: Telefon 0 800 5 34 24 66

In Ihren ADAC Prüfzentren Dortmund, Gelsenkirchen, Köln, Münster, Oberhausen und Siegen, auf den Mobilien Prüfstationen oder bei ausgewählten ADAC Vertrags-sachverständigen unter [adac.de/nrw-vertragssachverstaendige](https://www.adac.de/nrw-vertragssachverstaendige)

ADAC



Feuer frei Ulrich Zadach bereitet mit seinem Team die nächste Ballonfahrt vor

die so erhaben in die Luft steigen, das hat mich einfach fasziniert“, schwärmt Zadach. Obwohl er noch nie damit gefahren ist, steht für ihn sofort fest: Er möchte Heißluftballon-Pilot werden. Seinen Traum vom Fliegen setzt er zielstrebig in die Tat um. Noch im selben Jahr macht er einen Lehrgang zum Ballonwart, 2011 dann die Ausbildung zum Ballonpiloten: Zadach büffelt theoretisches Wissen zu Wetter, Luftrecht, Navigation, Meteorologie und menschlichem Leistungsvermögen. Während der praktischen Übungsstunden lernt er mit Technik, Ausrüstung und Wetterbedingungen umzugehen und die Wettervorhersagen richtig zu deuten.

„KEINE FAHRT IST WIE DIE ANDERE“

Nach bestandener Prüfung ist die allererste Ballonfahrt dann gleich ein kleines Abenteuer. Anfangs läuft alles nach Plan, doch dann bläst der Wind nicht stark genug, um den Ballon über das Waldstück zu bringen, hinter dem der eigentlich vorgesehene Landeplatz liegt. Langsam wird es dunkel und die Gasvorräte gehen zu Ende. Zadach und sein Team haben keine Wahl: Sie müssen im Wald landen und den Ballon auf eine 70 mal 70 Meter große Lichtung manövrieren. „Was für eine Premiere! Klar, das war aufregend. Aber genau das macht eine Ballonfahrt ja aus: Keine Fahrt ist wie die andere. Gerade als Pilot muss man sich auf unvorhergesehene Situationen einlassen, einen kühlen Kopf bewahren und schnell Entscheidungen treffen können“, sagt Zadach. Aufmerksam sein, viele unterschiedliche Dinge im Blick haben, auf Details achten und Vertrauen aufbauen – diese Fähigkeiten bringt Zadach auch aus seinem Job

mit. Acht Jahre hat er in den 1990er-Jahren als Personenschützer für Spitzenpolitiker wie den damaligen Bundeskanzler Helmut Kohl, Bundespräsident Richard von Weizsäcker und Bundesinnenminister Rudolf Seiters gearbeitet.

Seit 2013 hat Zadach nun seinen eigenen Heißluftballon. Zwei Jahre später gründet er sein eigenes Luftfahrtunternehmen in Anröchte, wo er mit Familie und Hund lebt. In der Region und mit den Kollegen vor Ort ist er gut vernetzt. Als die Warsteiner Internationale Montgolfiade ihn als Piloten für den Heißluftballon des ADAC in Nordrhein-Westfalen, das „NRWolkenmobil“, empfiehlt, sagt er gerne zu. Mittlerweile bildet er sogar selbst Heißluftballonpiloten aus. „Ganz oder gar nicht – so ist er, mein Mann“, sagt Ehefrau Astrid (49) lachend. Sie gehört mit Zadachs Schwager, Schwägerin, Nichte und Neffe samt Juniorteam zum Ballonteam Zadach, übernimmt hauptsächlich die Büroarbeit und oftmals auch den Job als Verfolger: Per Sichtkontakt und Funk behält das Team den gelb-schwarzen Ballon im Auge, um ihn dann nach der Landung mit dem Materialanhänger am Landeplatz abzapfen zu lassen. Am liebsten fährt Astrid Zadach aber im Korb mit: „Am schönsten ist für mich, wenn ich die Begeisterung fürs Fliegen mit unseren Gästen teilen kann und die Freude dabei in ihren Augen sehe.“

Video, Gewinnspiel und Info

Mit etwas Glück 1x2 Freikarten für eine Fahrt mit dem Ballonteam Zadach im Heißluftballon des ADAC in NRW gewinnen! Besuchen Sie dazu einfach die Seite adac-nordrhein-westfalen.de und nehmen Sie dort teil. Teilnahmeabschluss ist der 31. Juli 2020. Die Teilnahmebedingungen finden Sie ebenfalls dort. Wir wünschen viel Erfolg!

Wenn Sie Interesse an einer Fahrt im „ADAC NRWolkenmobil“ haben, finden Sie alle Informationen auf ballonteam-zadach.de. Der gelbe Ballon ist auf jeden Fall bei der Warsteiner Internationalen Montgolfiade (4.–12. September) sowie bei der ADAC Classic im Park in Bad Sassendorf (6. September) im Einsatz.



QR-Code per Smartphone-Kamera scannen und mit dem „NRWolkenmobil“ abheben



**Jetzt
abschließen!**

Ihr Rundum-Schutz.

Die ADAC Premium-Mitgliedschaft.



Hilfeleistungen in **Deutschland**,
Europa und **weltweit**.

Mit **zusätzlichen** und **erweiterten** Leistungen.

Jetzt den Schutz erweitern unter adac.de/mitgliedschaft
oder telefonisch unter 0 800 5 10 11 12 (Mo. - Sa.: 8 - 20 Uhr)

ADAC

Mein Tagesgepäck

Text: Julia Spicker Foto: Tomy Badurina



Torsten Wolfram (40) arbeitet seit 2016 als Gelber Engel bei der ADAC Straßenwacht. Er ist hauptsächlich in der Kölner Innenstadt im Einsatz und hilft Tag für Tag Menschen, die eine Autopanne haben. Die ADAC Motorwelt lässt er einen Blick in seinen Kofferraum werfen...



1 Werkzeug

„Schraubenschlüssel, Wagenheber, Starthilfekabel, Ersatzteile – wir haben unzählige Werkzeuge für alle Eventualitäten an Bord. Jede Panne ist einzigartig, so mancher Einsatz auch schon mal kurios. Zum Beispiel, wenn man am Pannenort eintrifft und das Mitglied nur einen Schraubenschlüssel benötigt! Aber ich helfe gerne – am Tag zwischen zehn und 15 Personen.“

2 Verpflegung

„Wir haben die Möglichkeit, die Pause in Abstimmung flexibel zu gestalten, wenn gerade kein Auftrag reinkommt. Ich stelle mich dann auf einen Supermarkt-Parkplatz und esse mein Brot oder kaufe mir ein Brötchen. Ganz oft werde ich dort von den Mitgliedern angesprochen – sei es, dass sie eine Frage zur Mitgliedschaft haben oder einfach mit mir über den ADAC plaudern wollen.“

3 Notizbuch, Kuli

„Ich notiere mir technische Details, um meinen Erfahrungsschatz zu vergrößern. Bei interessanten Fällen recherchiere ich dann später noch mal nach, was genau der Fehler war.“

4 Computer, Drucker, Smartphone

„Nach jeder Panne schreibe ich auf dem PC den Pannenbericht und drucke ihn unserem Mitglied an Ort und Stelle aus. Das Handy nutze ich unter anderem, um ungewöhnliche Fehlercodes im Internet zu suchen und gegebenenfalls eine Lösung zu finden, wenn ich mal nicht weiterkomme.“

5 ADAC Playmobil-Männchen

„Das ADAC Männchen hängt an meinem Autoschlüssel. Es begleitet mich überallhin. Mein Glücksbringer.“

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Präsidium des ADAC e.V., Hansastraße 19, 80686 München, T 089 76 76 0, E-Mail adac@adac.de

REDAKTIONSLEITUNG: Thomas Müther (V.i.S.d.P.), ADAC Nordrhein e.V., Luxemburger Str. 169, 50939 Köln; Anne-Sophie Barreau, ADAC Westfalen e.V., Freie-Vogel-Str. 393, 44269 Dortmund; Ralf Collatz, ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V., Eckendorfer Straße 36, 33609 Bielefeld

REDAKTION: Christopher Köster (Gesamtkoordination), Laura Harlos, Anne-Sophie Barreau, Julia Spicker, Ralf Collatz, Kira-Lena Schmidt, Thomas Müther, Tobias Scheffel

PRODUKTION: storyboard GmbH, Wiltrudenstraße 5, 80805 München, T 089 901 09 76 10, E-Mail: motorwelt@storyboard.de

VERLAG: Burda Community Network GmbH, Arabellastraße 23, 81925 München, T 089 925 00, E-Mail: anfrage@burda.com

ANZEIGENVERMARKTUNG:

Burda Community Network GmbH, Arabellastraße 23, 81925 München, T 089 925 00, E-Mail: anfrage@burda.com

Verantwortlicher für den Anzeigenteil:
Michael Samak, Arabellastraße 23, 81925 München

DRUCK: Burda Druck GmbH, Hauptstraße 130, 77652 Offenburg, T 0781 84 01, E-Mail: info@burda-druck.de

Veröffentlichung gem. Art. 8 Abs. 3 des

Bayerischen Pressegesetzes: Verlag: Burda Community Network GmbH, Alleinige Gesellschafterin: Burda Magazine Holding GmbH. Deren alleinige Gesellschafterin: Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Deren alleinige Gesellschafterin: Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft. Deren persönlich haftende Gesellschafter sind Prof. Dr. Hubert Burda, Verleger, Offenburg, und die Hubert Burda Media Holding Geschäftsführung SE.

WIR VERMISSEN SIE.

Buchen Sie jetzt Ihren Tapetenwechsel
in einem der 74 Motel One europaweit.
In bester Citylage, mit einzigartigem Design,
attraktiven Preisen ab 69,- Euro und immer
einem herzlichen Lächeln!


MOTEL ONE

BLEIBEN SIE GESUND!

KORANDO WACHMACHER WOCHEN



GRATIS DAZU!

Siemens Kaffeevollautomat
im Wert von

1.399 €²



Abbildung zeigt aufpreispflichtige Metallic-Lackierung.

5 JAHRE GARANTIE +
MOBILITÄTS-
GARANTIE³
BIS 100.000 KM

So aufregend, dass Frühjahrsmüdigkeit keine Chance hat. Sichern Sie sich jetzt den Korando zu extrastarken Konditionen – **inklusive gratis Siemens Kaffeevollautomat² und erleben Sie den Korando bei einer Probefahrt.**

- Rückfahrkamera, Klimaautomatik
- Einparkhilfe vorne und hinten
- Smartphone-Integration dank Apple CarPlay und Google Android
- Deep Control-Fahrassistenzsysteme, z. B. automatisches Notbremsystem und Frontkollisionswarner

¹ UVP der SsangYong Motors Deutschland GmbH für das Sondermodell Korando Rubin inkl. 19% MwSt., zzgl. Überführungskosten.

²

³ UVP des Kaffeevollautomaten-Herstellers 1.399 €. Bei Ihrem SsangYong Vertragspartner erhalten Sie als Zugabe von SsangYong Motors Deutschland GmbH mit Auslieferung des gekauften Fahrzeugs einen Siemens EQ.500 integral TQ507D03 Kaffeevollautomaten.

Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (jeweils bis max. 100.000 km). Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.

**Kraftstoffverbrauch Korando Rubin in l/100 km, innerorts: 8,2; außerorts: 6,0; kombiniert: 6,8;
CO₂-Emissionen kombiniert: 158 g/km (gemäß VO [EG] Nr. 715/2007). Effizienzklasse D.**

Die individuellen Endpreise erfahren Sie bei Ihrem SsangYong Vertragspartner.
Mehr Informationen finden Sie auf www.ssangyong.de.

SsangYong Motors Deutschland GmbH, Ferdinand-Porsche-Straße 1, 51149 Köln

Korando 1,5 | GDI-T Benzin,
120 kW (163 PS), 2WD

22.990 €¹

AKTIONSZEITRAUM: 01.03.–30.06.2020



SSANGYONG